

09.06.2016

## Rohstahlproduktion im Mai 2016

Die Stahlerzeugung in Deutschland hat im Mai um 4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zugelegt, nachdem sie zuvor sechs Monate in Folge gesunken war. Damit zeigen sich nunmehr auch bei der Produktion erste Anzeichen für eine Stabilisierung, die durch die Entwicklung im Auftragseingang in den letzten Monaten bereits vorgezeichnet war. Ursächlich hierfür sind vor allem lagerzyklische Faktoren. Eine nachhaltige Erholung hängt weiterhin davon ab, ob es gelingt faire Wettbewerbsbedingungen auf den internationalen Märkten herzustellen, die nach wie vor in hohem Maße durch strukturelle Verzerrungen gekennzeichnet sind.

Erzeugnis	Berichtsmonat	in Tsd t	Veränderung zum Vorjahres- monat	Jan bis Berichtsmonat	
				in Tsd t	Veränderung zum Vorjahres- zeitraum
Rohstahl gesamt	Mai 16	3.858	4,0%	18.195	-1,0%
Oxygenstahl	Apr 16	2.476	-1,4%	10.113	-1,1%
Elektrostahl	Apr 16	1.079	-1,7%	4.223	-4,9%
Rohstahl gesamt	Apr 16	3.555	-1,5%	14.337	-2,3%
Roheisen	Apr 16	2.290	-1,8%	9.406	-0,4%
Warmgewalzte Stahlerzeugnisse	Apr 16	3.271	1,9%	12.324	-4,2%
dav. Flach	Apr 16	2.129	3,0%	8.057	-3,4%
dav. Lang	Apr 16	1.142	-0,2%	4.267	-5,7%

Die Gemeinschaftsorganisationen im Stahl-Zentrum in Düsseldorf vertreten rund 99 Prozent der Rohstahlproduktion in Deutschland und auch viele europäische Stahlerzeuger. Zur Stahlindustrie in Deutschland gehören etwa 70 Unternehmen und rund 90.000 Mitarbeiter.  
Weitere Informationen finden Sie unter: [www.stahl-online.de](http://www.stahl-online.de)

**Rückfragen**  
Beate Brüninghaus  
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

Wirtschaftsvereinigung Stahl  
Sohnstraße 65  
40237 Düsseldorf

Fon +49 (0) 211 67 07- 115 oder -116  
Fax +49 (0) 211 67 07- 676  
Mail [beate.brueeninghaus@stahl-zentrum.de](mailto:beate.brueeninghaus@stahl-zentrum.de)